



NETZWERKARBEIT KONKRET!

Kompetent und wirksam im Sozialraum agieren

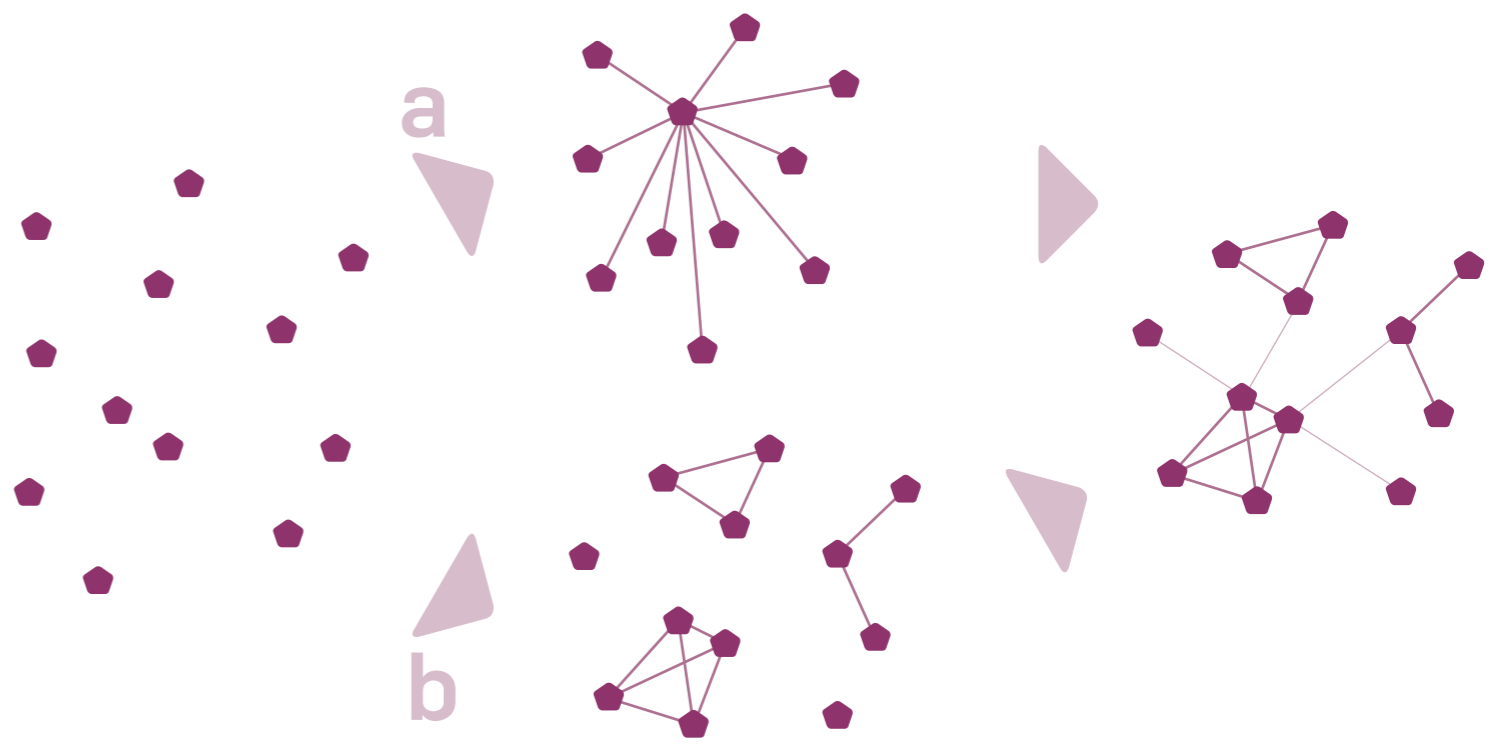


WEGE ZUM NETZWERK

Netzwerkarbeit erfolgt nicht nach einem bestimmten Muster. Vielmehr kann sie nach Anlass, Zweck und vorhandenen Ressourcen gestaltet werden.

So kann es z.B. bei neuen Anliegen, die viele Akteur*innen vor Ort betreffen und für die es kaum unterstützende Strukturen gibt, angebracht sein, breit einzuladen und für das Thema zu werben (vgl. Pfad a).

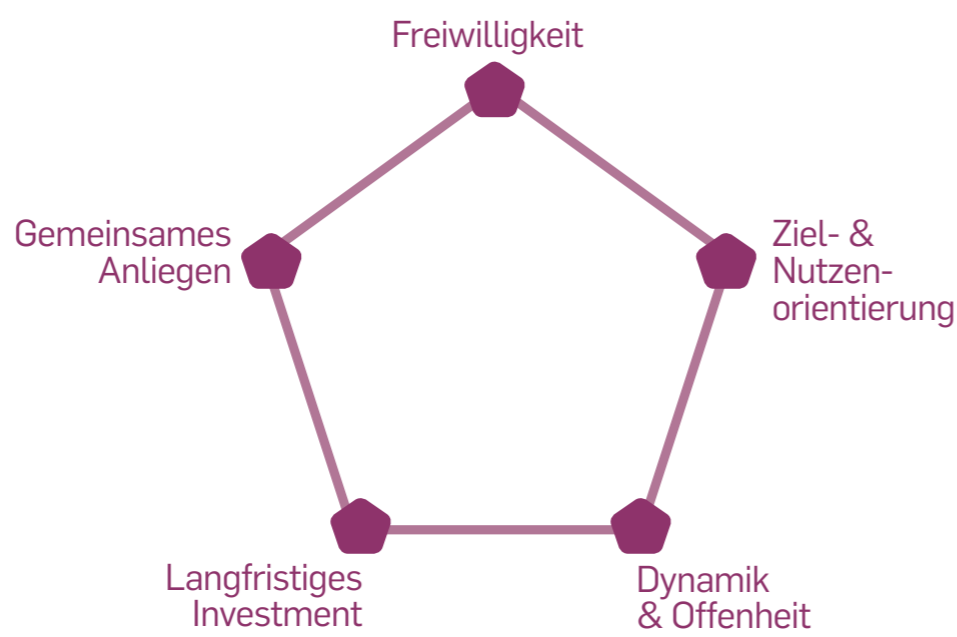
In anderen Fälle (Spezialanliegen, gute Kenntnis der relevanten Akteur*innen vor Ort, konkrete Kooperationsidee) bietet es sich eher an, wenige, feste Strukturen aufzubauen und diese langsam zu erweitern (vgl. Pfad b).



WAS IST NETZWERKARBEIT?

Netzwerkarbeit verfolgt Anliegen im Sozialraum gemeinsam mit anderen professionellen Partner*innen vor Ort. Das heißt, Netzwerkarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass ein überorganisationales Anliegen besteht, das verschiedene Organisationen gemeinsam vorantreiben möchten. Das freiwillige und kooperative Zusammenarbeiten ist damit der Kern dieses Formates. Genuin ist Netzwerkarbeit ebenfalls, dass sie immer wieder für neue Beiträge und Interessen offen sein will. Genau hier besteht auch die Herausforderung, die eigene Netzwerkarbeit oder die eines ganzen Themennetzwerkes zu moderieren, Dynamik und Offenheit, Freiwilligkeit, fluide Partnerschaften und Interessen wollen immer wieder abgewogen und vermittelt werden.

PRINZIPIEN DER NETZWERKARBEIT



ZUSAMMENARBEIT IM NETZWERK

Im Netzwerk wird meist mit verschiedenen Beziehungsstrukturen gearbeitet. Diese unterscheiden sich einerseits nach der Beziehungsstärke und andererseits nach ihrer zeitlichen Dauer. So sind enge Bindungen wichtig, um schnell qualitativ hochwertige Ergebnisse zu erzielen.

Sie stellen Verlässlichkeit und gute Kenntnis des/der Partner*in her. Lose Bindungen hingegen ermöglichen Heterogenität, Zugang zu diversen Informationen, eine Vielzahl von Beziehungen und eine breite Mitwisser*innen-schaft.

Zeitlich begrenzte Strukturen geben Freiheit, arbeiten mit überschaubaren Ressourcen und stellen Unabhängigkeit sicher. Zeitlich unbegrenzte Beziehungen gewährleisten Kontinuität und Verfügbarkeit.

WOFÜR NETZWERKARBEIT?

Netzwerkarbeit aktiviert den Sozialraum und findet am Puls der Menschen vor Ort statt. Relevante Anliegen können schnell große Resonanz bei anderen Akteur*innen im Sozialraum gewinnen. Gemeinsam werden im Netzwerk Kräfte gebündelt und Expertisen genutzt.

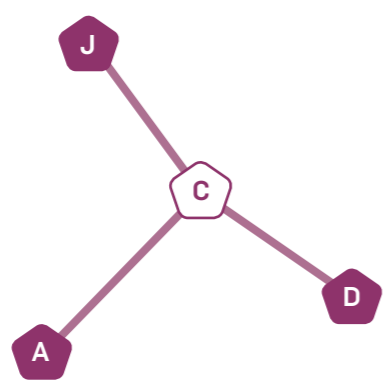
Netzwerkarbeit ist zudem schnell öffentlichkeitswirksam und erhöht die Reputation kirchlicher Akteur*innen als Expert*innen für bestimmte Themen enorm.

Kirche wird/ist damit ein(e) relevante(r) professionelle(r) Partner*in; neben und mit anderen Akteur*innen im Sozialraum dient sie mit ihren Kompetenzen den Bedarfen der Menschen.

NETZWERKE DARSTELLEN

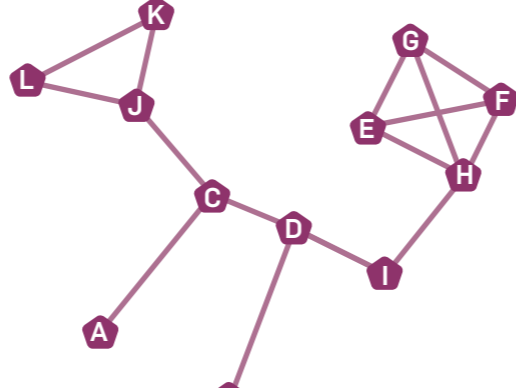
ZWEI MÖGLICHKEITEN DER BETRACHTUNG

Ego-Netzwerke



Ein(e) Akteur*in (hier C) steht mit ihren Kontakten im Fokus des Interesses. Alle nicht mit ihm/ihr verbundenen Beziehungsstrukturen werden ausgeblendet.

Gesamt-Netzwerke



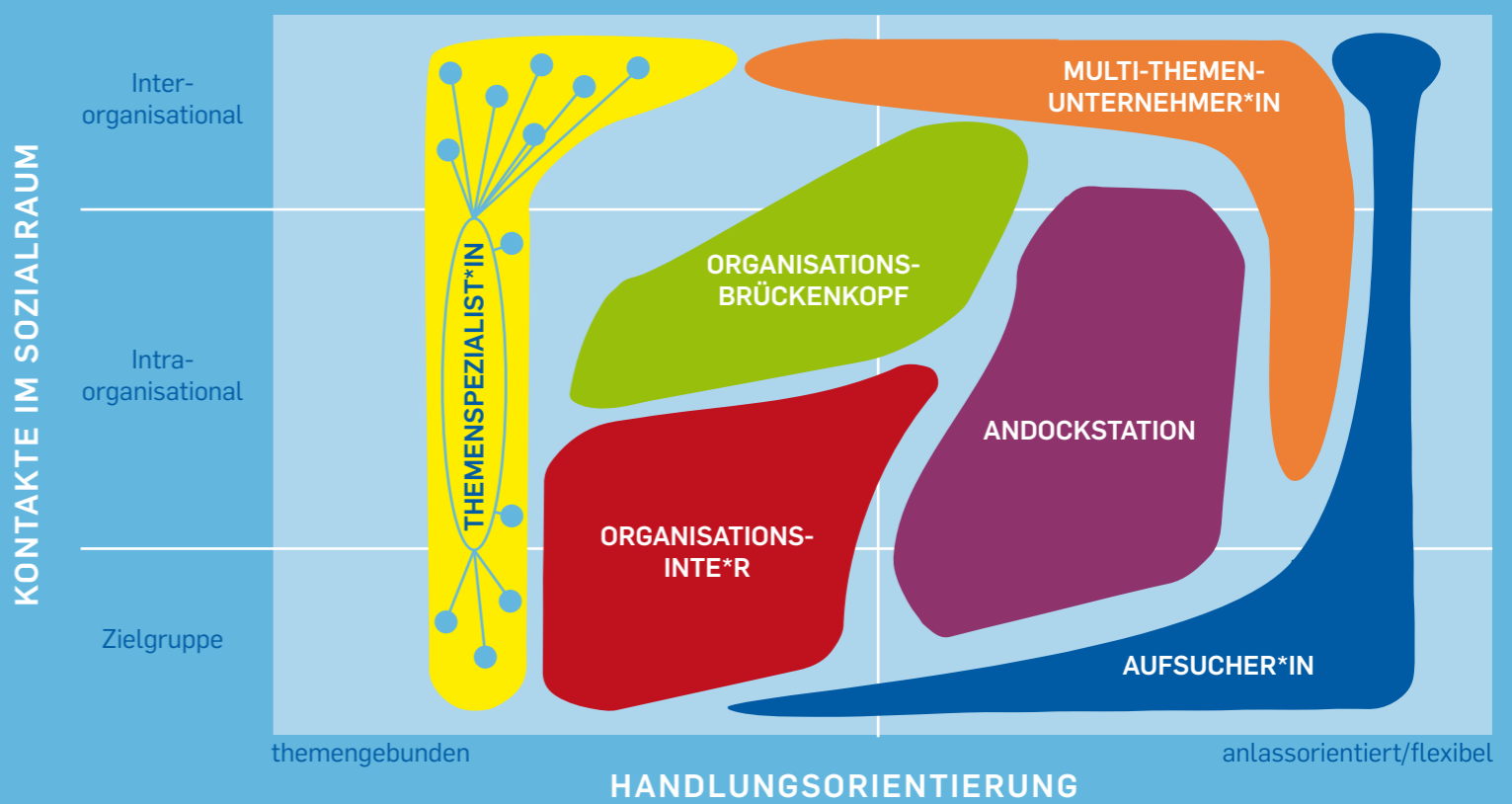
Alle Akteur*innen und Beziehungen eines erhobenen Netzwerkes werden abgebildet und die Gesamtstruktur betrachtet.

ROLLEN IN NETZWERKEN

In sozialräumlichen Netzwerken können Akteur*innen unterschiedliche Rollen einnehmen. Diese hängen meist mit ihrer Funktion in ihrer Herkunftsorganisation, ihren Kontakten im Sozialraum und ihrer Persönlichkeit zusammen.

In der Grafik sind die sechs Rollen nach Kontaktstruktur und Handlungsorientierung abgebildet. In der Netzwerkarbeit können sich diese Rollen mit ihren Stärken ergänzen und gemeinsam auf je ihre Weise für das Anliegen eintreten.

Für die Planung von Netzwerkarbeit kann so deutlich werden, welche Rolle für ein spezifisches Netzwerk und Anliegen vielleicht noch fehlt und wie unterschiedliche Akteur*innen koordiniert werden können.



ANSPRECHPARTNER*INNEN & WEITERE INFOS

Das Format der Netzwerkarbeit wurde im Kooperationsprojekt „Denken in Netzwerkdynamiken“ des zap (Ruhr-Universität Bochum) mit dem Erzbistum Paderborn entwickelt.

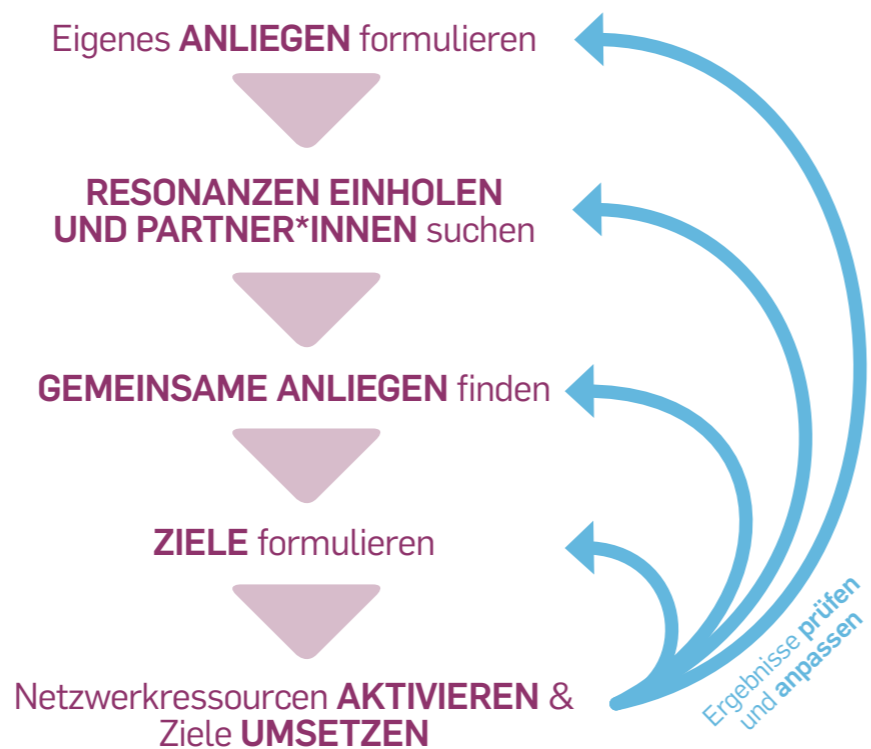
Ansprechpartner*innen zu Fortbildung und Arbeitsweise sind:

Tobias Heinrich:
tobias.heinrich@erzbistum-paderborn.de

Weiter Informationen und Materialien finden Sie unter diesem Link:

www.konzeptentwicklung-paderborn.de

LEITFADEN NETZWERKARBEIT



- THEMENSPEZIALIST*IN (Yellow):**
 - Ist Expert*in für ein Spezialthema.
 - Steht mit Namen und Person für sein/ihr Thema.
 - Kennt unterschiedlichste Unterstützer*innen im Sozialraum.
 - Zielgruppenkontakte in seinem/ihrer Spezialgebiet.
 - Verfügt über Kontakte zu seinem/ihrer Spezialthema weit über den Sozialraum hinaus.
- ORGANISATIONSPROJEKTLEITER*IN (Red):**
 - Kennt die Abläufe und Arbeit der eigenen Organisation.
 - Hohe Effizienz in den organisationseigenen Abläufen.
 - Priorität: Organisationsziele umsetzen.
 - Hohes Interesse an Kontinuität.
- ORGANISATIONSPROJEKTLEITER*IN (Red):**
 - Verfügt über attraktiven Ort im Sozialraum.
 - Bietet Infrastruktur für Treffen.
 - Beherbergt die Zielgruppe, eigene, genuine Tätigkeit, Kultur und Rhythmen.
 - Möglichkeit des unkomplizierten Umgangs.
 - Gastfreundlich und offen für Zusammenarbeit.
- ANDOCKSTATION (Purple):**
 - Verfügt über vielzählige Kontakte und Erfahrungen mit der Zielgruppe.
 - Ist beharrliche(r) und verlässliche(r) Ansprechpartner*in für Zielgruppe.
 - Kennt Menschen und Leben im Sozialraum sehr gut.
 - Hat pragmatische Kontakte in die eigene Organisation.
 - Unterhält laufend Kontakte zu Partner*innen seiner/ihrer täglichen Arbeit.
- MULTI-THEMEN-UNTERNEHMER*IN (Orange):**
 - Besetzt wichtige Posten in mehreren Organisationen im Sozialraum.
 - Weiß, wie man Themen vor Ort bewegt und kommuniziert.
 - Verfügt über eine Vielzahl strategisch wichtiger Kontakte.
 - Wird gekannt und genießt hohes Ansehen im Sozialraum.
- AUFSUCHER*IN (Blue):**
 - Verfügt über vielzählige Kontakte und Erfahrungen mit der Zielgruppe.
 - Ist beharrliche(r) und verlässliche(r) Ansprechpartner*in für Zielgruppe.
 - Kennt Menschen und Leben im Sozialraum sehr gut.
 - Hat pragmatische Kontakte in die eigene Organisation.
 - Unterhält laufend Kontakte zu Partner*innen seiner/ihrer täglichen Arbeit.